

Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2010 (Ergebnishaushalt)

Seite 1

Produkt	C D U	Differenz neuer Ansatz	S P D	Differenz neuer Ansatz	dUH	Differenz neuer Ansatz	FDP	Differenz neuer Ansatz	BA	Differenz neuer Ansatz	Bündnis 90/ Die Grünen	Differenz neuer Ansatz	Bürger- anreg.	Differenz neuer Ansatz	Ver- waltung	Differenz neuer Ansatz
000000 Allgemeine Anträge 0000000000 Allgemeine Anträge/Positionen 5 Aufwendungen Ansatz 2010: Ansatz 2011: Ansatz 2012: Ansatz 2013: Antrag Nr. 19						0 0 1 12 -										

Änderung Folgejahre

Antrag der dUH-Fraktion:

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit eine interkommunale Zusammenarbeit insbesondere in den Bereichen "Bücherei", "Musikschule" und "TUIV" möglich ist. Jedenfalls ist zu prüfen, ob jeweils dezentrale Verwaltungseinheiten erforderlich sind.

Hinweis der Verwaltung zum Antrag der dUH-Fraktion:
siehe Anlage zu dieser Liste.

Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2010 (Ergebnishaushalt)

Seite 2

Produkt	C D U	Differenz neuer Ansatz	S P D	Differenz neuer Ansatz	dUH	Differenz neuer Ansatz	FDP	Differenz neuer Ansatz	BA	Differenz neuer Ansatz	Bündnis 90/ Die Grünen	Differenz neuer Ansatz	Bürger- anreg.	Differenz neuer Ansatz	Ver- waltung	Differenz neuer Ansatz
040103 Kulturelle Veranstaltungen																2.000
0401030190 sonstige Veranstaltungen																8.400
543800 Werbung/Öffentlichkeitsarbeit																
Ansatz 2010: 6.400,00 Amt: 41																einst.
Ansatz 2011: 6.400,00	Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:	
Ansatz 2012: 6.400,00	Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:	-
Ansatz 2013: 6.400,00	Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:	-
Antrag Nr.																

Änderung Folgejahre 2011 - 2013: keine Änderung

Hinweis der Verwaltung:

Im Innenstadtbereich sind 5 Werbestelen installiert, die auf Grund von Beschädigungen immer wieder repariert werden müssen. Bisher waren hierfür keine Mittel geplant.

040103 Kulturelle Veranstaltungen																1.100
0401030190 sonstige Veranstaltungen																1.100
448700 Erstattungen von privaten Unternehmen																
Ansatz 2010: 0,00 Amt: 41																einst.
Ansatz 2011: 0,00	Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:	
Ansatz 2012: 0,00	Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:	-
Ansatz 2013: 0,00	Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:	-
Antrag Nr.																

Änderung Folgejahre 2011 - 2013: keine Änderung

Hinweis der Verwaltung:

(siehe auch Kostenart 543800 bei diesem Kostenträger)

Für einen bereits vorliegenden Schaden wird mit einer Erstattung durch die Versicherung des Verursachers gerechnet.

Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2010 (Ergebnishaushalt)

Seite 3

Produkt	C D U	Differenz neuer Ansatz	S P D	Differenz neuer Ansatz	dUH	Differenz neuer Ansatz	FDP	Differenz neuer Ansatz	BA	Differenz neuer Ansatz	Bündnis 90/ Die Grünen	Differenz neuer Ansatz	Bürger- anreg.	Differenz neuer Ansatz	Ver- waltung	Differenz neuer Ansatz
040103 Kulturelle Veranstaltungen 0401030190 sonstige Veranstaltungen 5 Aufwendungen Ansatz 2010: 0,00 Amt: 41 Ansatz 2011: 0,00 Ansatz 2012: 0,00 Ansatz 2013: 0,00 Antrag Nr. 54												9.000 9.000				
		Dafür:	Dafür:	Dafür:	Dafür:	Dafür:	Dafür:	Dafür:	Dafür:	Dafür:	Dafür:	1	Dafür:	Dafür:	Dafür:	Dafür:
		Dagegen:	Dagegen:	Dagegen:	Dagegen:	Dagegen:	Dagegen:	Dagegen:	Dagegen:	Dagegen:	Dagegen:	12	Dagegen:	Dagegen:	Dagegen:	Dagegen:
		Enth.:	Enth.:	Enth.:	Enth.:	Enth.:	Enth.:	Enth.:	Enth.:	Enth.:	Enth.:	-	Enth.:	Enth.:	Enth.:	Enth.:

Änderung Folgejahre 2011-2013: +9.000,00 €

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Außerhalb des Hildener Sommers werden auf dem Alten Markt, im Stadtpark oder an anderen geeigneten Orten sechs weitere kostenfreie Kulturangebote für Erwachsene und Kinder durchgeführt. Ein kulturelles Angebot im öffentlichen Raum, macht eine Stadt attraktiv, fördert das Interesse für Kultur und ermöglicht auch Menschen mit geringem Einkommen die Teilhabe am kulturellen Leben. Wechselnde Standorte tragen zur Belebung der Innenstadt auch außerhalb der Mittelstraße (Alter Markt) bei. Ein gutes kostenfreies Kulturangebot steigert auch die Beliebtheit unsere Stadt als Einkaufsstadt im Umland.

Hinweis der Verwaltung zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Mit den beantragten Mitteln wäre eine Erweiterung und Bereicherung des kulturellen Angebotes möglich.

Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2010 (Ergebnishaushalt)

Seite 4

Produkt	C D U	Differenz neuer Ansatz	S P D	Differenz neuer Ansatz	dUH	Differenz neuer Ansatz	FDP	Differenz neuer Ansatz	BA	Differenz neuer Ansatz	Bündnis 90/ Die Grünen	Differenz neuer Ansatz	Bürger- anreg.	Differenz neuer Ansatz	Ver- waltung	Differenz neuer Ansatz
040201 Kulturförderung 0402010010 Kulturpflegende Vereine 531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereic Ansatz 2010: 30.000,00 Amt: 41 Ansatz 2011: 30.000,00 Ansatz 2012: 30.000,00 Ansatz 2013: 30.000,00 Antrag Nr. 01														450 30.450		
		Dafür: Dagegen: Enth.:		Dafür: Dagegen: Enth.:		Dafür: Dagegen: Enth.:		Dafür: Dagegen: Enth.:		Dafür: Dagegen: Enth.:		Dafür: Dagegen: Enth.:		2 11 -		Dafür: Dagegen: Enth.:

Änderung Folgejahre 2011 - 2013: keine Änderung

Antrag des Oratiendor Hilden e.V.:

Da uns durch die eventuell notwendige Anmietung der vorgeschriebenen Geländer pro Veranstaltung Mehrkosten von 1.500,00 € entstehen und diese zusätzlichen Kosten unsere Finanzen übersteigen, greifen wir gerne Ihren Vorschlag auf und bitten wir um eine Erhöhung unseres städtischen Zuschusses für die Saison 2009/2010 um 4.500,00 €

Hinweis der Verwaltung zum Antrag des Oratiendor Hilden e.V.:

Der Oratorien Chor Hilden e.V. hat sich im vergangenen Jahr an die Stadt Hilden gewandt und den Antrag gestellt, die Stadthalle mit einer entsprechenden Zahl von Podien und einer Geländersicherung auszustatten. Dieser Antrag wurde dann zuständigkeitshalber im Aufsichtsrat der Stadt Hilden Holding GmbH behandelt, weil nach der Neustrukturierung der Gesellschaft die Unterhaltung an "Dach und Fach" nicht mehr durch einen Zuschuss der Stadt Hilden, sondern aus den Erträgen der Stadt Hilden Holding GmbH finanziert wird. Dem Aufsichtsrat wurde seinerzeit mitgeteilt, dass aufgrund des abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages die Alzer Projectmanagement GmbH zuständig für die Bewirtschaftung des Geschäftsbetriebes der Stadthalle sei. Außerdem war zu bedenken, dass die gewünschten Ausstattungsgegenstände nur für die Veranstaltung des Oratorien Chores benötigt werden. Dieses liegt daran, dass für die Konzerte ein besonderer Aufbau auf der Bühne vorgenommen wird. Hierfür werden die vorhandenen Bühnenelemente "zusätzlich auf die Bühne" aufgebaut mit der Konsequenz, dass sie dann im Zuschauerraum nicht mehr zur Verfügung stehen. Für diese zusätzliche Bühne ist dann auch die Absicherung notwendig. Für die zusätzlichen Aufbauarbeiten fallen Arbeitsleistungen an, die durch den Veranstalter bezahlt werden müssen. Abschließend ist noch festzuhalten, dass die Hildener Stadthalle eine multifunktionell erstellte Halle ist, die aber nicht für jede Art von Veranstaltung die entsprechende Technik oder Ausrüstungsgegenstände vorhalten kann. In Kenntnis dieser Ausführungen hat sich der Aufsichtsrat gegen den Ankauf ausgesprochen. Sollte der Rat der Stadt Hilden allerdings dem Oratorien Chor "helfen" wollen, so kann dieses nur über einen höheren Zuschuss erfolgen. Bei der Entscheidung hierüber sollte aber die allgemeine finanzielle Situation bedacht werden. Zwischenzeitlich hat der Oratorienchor seinen ursprünglichen Antrag zurückgezogen. Er bittet nunmehr darum, die Kosten von insgesamt 450,- € für die Anmietung eines Leihfahrzeuges zum Transport der vorgeschriebenen Bühnengeländer als Zuschuss zu gewähren. Dieser Betrag müsste im Produkt Kulturförderung zur Verfügung gestellt werden.

Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2010 (Ergebnishaushalt)

Seite 5

Produkt	C D U	Differenz neuer Ansatz	S P D	Differenz neuer Ansatz	dUH	Differenz neuer Ansatz	FDP	Differenz neuer Ansatz	BA	Differenz neuer Ansatz	Bündnis 90/ Die Grünen	Differenz neuer Ansatz	Bürger- anreg.	Differenz neuer Ansatz	Ver- waltung	Differenz neuer Ansatz
040201 Kulturförderung 0402010010 Kulturpflegende Vereine 531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereic				384 24.384										2.429 26.429		
Ansatz 2010: 24.000,00 Amt: 41				6										7		
Ansatz 2011: 24.000,00	Dafür:		Dafür:	7	Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:		Dafür:	6	Dafür:	
Ansatz 2012: 24.000,00	Dagegen:		Dagegen:	-	Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:		Dagegen:	-	Dagegen:	
Ansatz 2013: 24.000,00	Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:		Enth.:	
Antrag Nr. 58																

Änderung Folgejahre 2011-2013: +2.429,00 € (Antrag)

Antrag des Rheinischen Karnevalsmuseum e.V.:

Der Antragsteller beantragt die Aufnahme in die Liste der kulturpflegenden Vereine, um für seine Arbeit einen laufenden städtischen Zusschuss zu erhalten.

Hinweis der Verwaltung zum Antrag des Rheinischen Karnevalsmuseum e.V.:

Nach den geltenden Richtlinien wäre eine Aufnahme denkbar. Die Verwaltung steht dem Antrag positiv gegenüber. Mit Sitzungsvorlage Nr. WP 09-14 SV 41/011 legt die Verwaltung dem Kulturausschuss den Antrag zur Beschlussfassung vor.

Antrag der SPD-Fraktion (gestellt in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege):

Die SPD-Fraktion beantragte eine Reduzierung auf den Sockelbetrag von 384,- €.

Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2010 (Ergebnishaushalt)

Seite 6

Produkt	C D U	Differenz neuer Ansatz	S P D	Differenz neuer Ansatz	dUH	Differenz neuer Ansatz	FDP	Differenz neuer Ansatz	BA	Differenz neuer Ansatz	Bündnis 90/ Die Grünen	Differenz neuer Ansatz	Bürger- anreg.	Differenz neuer Ansatz	Ver- waltung	Differenz neuer Ansatz
040501 Betreiben einer städt. Musikschule 0405010040 Kurse und Projekte 4 Erträge Ansatz 2010: 0,00 Amt: 41 Ansatz 2011: 0,00 Ansatz 2012: 0,00 Ansatz 2013: 0,00 Antrag Nr.																22.201 22.201 einst. - -

Änderung Folgejahre 2011: +8.400 €, 2012: +27.400 €, 2013: + 27.400 €

Hinweis der Verwaltung:

Bei der Erstellung des Haushaltsplan-Entwurfes haben sich bei den folgenden Kostenträgern / Kostenarten Fehler ergeben, die insgesamt zu Verbesserungen in o. g. Höhe führen:

Kostenträger	Kostenart	Änderung 2010	Änderung 2011	Änderung 2012	Änderung 2013
0405010040	445990	+ 67.000 €	0 €	+ 67.000 €	+ 67.000 €
0405010050	445990	0 €	+ 23.400 €	+ 23.400 €	+ 23.400 €
0405010040	501900	+ 48.000 €	0 €	+ 48.000 €	+ 48.000 €
0405010050	501900	+ 7.839 €	+ 15.000 €	+ 15.000 €	+ 15.000 €
0405010050	549610	- 11.040 €	0 €	0 €	0 €

Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2010 (Ergebnishaushalt)

Seite 7

Produkt	C D U	Differenz neuer Ansatz	S P D	Differenz neuer Ansatz	dUH	Differenz neuer Ansatz	FDP	Differenz neuer Ansatz	BA	Differenz neuer Ansatz	Bündnis 90/ Die Grünen	Differenz neuer Ansatz	Bürger- anreg.	Differenz neuer Ansatz	Ver- waltung	Differenz neuer Ansatz
040501 Betreiben einer städt. Musikschule 0405019010 Vorkostentr. Betreiben einer städtischen Musiks 5 Aufwendungen Ansatz 2010: 680.293,00 Amt: 41 Ansatz 2011: 668.780,00 Ansatz 2012: 689.142,00 Ansatz 2013: 691.258,00 Antrag Nr. 25					-80.293 600.000	1 12 -										

Änderung Folgejahre 2011: -68.780,00 €; 2012: -89.142,00 €; 2013: -91.258,00 €

Antrag der dUH-Fraktion:

Der Zuschuss an die Musikschule wird auf 600.000,00 € (Zeile 26) begrenzt. Weitere Erläuterungen siehe Antrag Nr. 25.

Hinweis der Verwaltung zum Antrag der dUH-Fraktion:

Im Rahmen der Änderungsliste werden von der Verwaltung Korrekturen vorgeschlagen, die den Zuschussbedarf auf insgesamt 662.592 € reduzieren. Damit liegt der Zuschussbedarf für das Haushaltsjahr 2010 lediglich um 1,3% über dem Zuschussbedarf des vergangenen Jahres. Die Analyse der Kostensituation durch den Landesverband der Musikschulen bescheinigt der Musikschule Hilden eine außergewöhnlich hohe Wirtschaftlichkeit. Die Steigerungen seit 2008 ergeben sich vorwiegend durch NKF-bedingte Vorgaben. Der Sachkostenanteil im Produkt Musikschule beträgt lediglich ca. 6%. Die Personalkosten ergeben sich durch die Musiklehrerstellen und den entsprechenden Deputaten, welche ohne Zustimmung des Rates und ohne Gegenfinanzierung seit Jahren nicht erhöht wurden. Die Personalkostensteigerungen ergeben sich allein durch die Tarifsteigerungen. Eine Reduzierung des hohen Personalkostenanteils ist durch die fest angestellten Beschäftigten nicht möglich. Durch die Honorarkräfte werden entsprechende Einnahmen erzielt. Um die geforderte Deckelung zu erreichen, müssten die Gebühren sofort um über 11% erhöht werden. Das würde jedoch sofort zu einem erheblichen Schülerrückgang führen und den Ertrag durch Gebühreneinnahmen sehr stark reduzieren. Es würde ohnehin eine Musikschule entstehen, die sich nur noch finanzstarke Eltern leisten könnten. Die gerade auch mit dem Projekt "Jeki" eingeleitete Verstärkung der Chancengleichheit würde ins Leere laufen. Aus dem Finanzplan ist zu erkennen, dass der Zuschussbedarf der Musikschule sich jährlich um ca. 1,3% erhöht und damit bereits unter den zu erwartenden Personalsteigerungsraten bleibt. Von daher ist schon jetzt eine Konsolidierung der Kosten der Musikschule gelungen.

Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2010 (Ergebnishaushalt)

Seite 8

Produkt	C D U	Differenz neuer Ansatz	S P D	Differenz neuer Ansatz	dUH	Differenz neuer Ansatz	FDP	Differenz neuer Ansatz	BA	Differenz neuer Ansatz	Bündnis 90/ Die Grünen	Differenz neuer Ansatz	Bürger- anreg.	Differenz neuer Ansatz	Ver- waltung	Differenz neuer Ansatz
040501 Betreiben einer städt. Musikschule 0405019010 Vorkostentr. Betreiben einer städtischen Musiks 5 Aufwendungen Ansatz 2010: 1.343.358,00 Amt: 41 Ansatz 2011: 1.375.317,00 Ansatz 2012: 1.328.278,00 Ansatz 2013: 1.330.150,00 Antrag Nr. 42							-67.168 1.276.190									
		Dafür: Dagegen: Enth.:		Dafür: Dagegen: Enth.:		Dafür: Dagegen: Enth.:	3 10 -		Dafür: Dagegen: Enth.:		Dafür: Dagegen: Enth.:		Dafür: Dagegen: Enth.:		Dafür: Dagegen: Enth.:	

Änderung Folgejahre 2011: -68.766,00 €; 2012: -66.414,00 €; 2013: 66.508,00 €

Antrag der FDP-Fraktion:

Die Haushaltsansätze werden pauschal um 5 % gekürzt. Der derzeitige Standard soll erhalten bleiben. Eine weitere Anhebung und Erweiterung des Programms ist jedoch aus finanziellen Gründen nicht zu vertreten. Eine Notwendigkeit ist ebenfalls nicht gegeben.

Hinweis der Verwaltung zum Antrag der FDP-Fraktion:

Es bleibt unklar, ob der Antragsteller eine pauschale Kürzung der Aufwendungen oder des Zuschussbedarfs verlangt. Würden die Aufwendungen um 5% gekürzt werden, entsteht ambivalent eine Reduzierung der Erträge. Grundsätzlich bleibt festzustellen: Im Rahmen der Änderungsliste werden von der Verwaltung Korrekturen vorgeschlagen, die den Zuschussbedarf auf insgesamt 662.592 € reduzieren. Damit liegt der Zuschussbedarf für das Haushaltsjahr 2010 lediglich um 1,3% über dem Zuschussbedarf des vergangenen Jahres. Die Analyse der Kostensituation durch den Landesverband der Musikschulen bescheinigt der Musikschule Hilden eine außergewöhnlich hohe Wirtschaftlichkeit. Die Steigerungen seit 2008 ergeben sich vorwiegend durch NKF-bedingte Vorgaben. Der Sachkostenanteil im Produkt Musikschule beträgt lediglich ca. 6%. Die Personalkosten ergeben sich durch die Musiklehrerstellen und den entsprechenden Deputaten, welche ohne Zustimmung des Rates und ohne Gegenfinanzierung seit Jahren nicht erhöht wurden. Die Personalkostensteigerungen ergeben sich allein durch die Tarifsteigerungen. Eine Reduzierung des hohen Personalkostenanteils ist durch die fest angestellten Beschäftigten nicht möglich. Durch die Honorarkräfte werden entsprechende Einnahmen erzielt. Um die geforderte Reduzierung zu erreichen, müssten die Gebühren erheblich erhöht werden. Das würde jedoch sofort zu einem erheblichen Schülerrückgang führen und den Ertrag durch Gebühreneinnahmen sehr stark reduzieren. Es würde ohnehin eine Musikschule entstehen, die sich nur noch finanzstarke Eltern leisten könnten. Die gerade auch mit dem Projekt "Jeki" eingeleitete Verstärkung der Chancengleichheit würde ins Leere laufen. Aus dem Finanzplan ist zu erkennen, dass der Zuschussbedarf der Musikschule sich jährlich um ca. 1,3% erhöht und damit bereits unter den zu erwartenden Personalsteigerungsraten bleibt. Von daher ist schon jetzt eine Konsolidierung der Kosten der Musikschule gelungen.

Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2010 (Ergebnishaushalt)

Seite 9

Produkt	C D U	Differenz neuer Ansatz	S P D	Differenz neuer Ansatz	dUH	Differenz neuer Ansatz	FDP	Differenz neuer Ansatz	BA	Differenz neuer Ansatz	Bündnis 90/ Die Grünen	Differenz neuer Ansatz	Bürger- anreg.	Differenz neuer Ansatz	Ver- waltung	Differenz neuer Ansatz
040601 Betreiben einer Stadtbücherei 0406019010 Vorkostentr. Betreiben einer Stadtbücherei 5 Aufwendungen Ansatz 2010: 579.995,00 Amt: 41 Ansatz 2011: 589.462,00 Ansatz 2012: 590.250,00 Ansatz 2013: 584.686,00 Antrag Nr. 28					-29.995 550.000	1 11 1										

Änderung Folgejahre 2011: -39.462,00 €; 2012: -40.250,00 €; 2013: -34.686,00 €

Antrag der dUH-Fraktion:

Das gesamte Produkt 040601 wird in Zeile 22 für den Zeitraum 2010 - 2013 im ordentlichem Ergebnis auf 550.000,00 € gedeckelt. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2008 steigt der Ansatz in 2010 um rund 16 % und planmäßig in 2012 um rund 18 %. Bei einem Haushaltsloch von 7,4 Mil. € (Stand 12.01.2010, gem. Aussage des Kämmerers in RP), müssen alle Anstrengungen unternommen werden, um im Bereich der Erträge aber auch Aufwendungen, das Produkt dauerhaft mit einem städtischen Zuschuss von max. 550 T € zu betreiben.

Hinweis der Verwaltung zum Antrag der dUH-Fraktion:

Der Vergleich zwischen dem Haushaltsergebnis 2008 und dem Ansatz 2010 führt zu folgenden Ergebnissen: Die größte Differenz ergibt sich im Bereich der Personalaufwendungen. Das Amt für Personalservice hat für den Ansatz 2010 andere Darstellungsweisen und Berechnungsgrundlagen als 2008 zu Grunde gelegt. 2010 werden den Personalaufwendungen erstmalig Urlaubs- und Überstundenrückstellungen (+ 27.070), Leistungsentgelte (+ 5.200) und Rückstellungen Altersteilzeit einer Mitarbeiterin (+ 15.000) zugerechnet. Außerdem wurde eine Tarifierhöhung in Höhe von 1% einkalkuliert. Aus diesem Grunde steigen im Vergleich der Jahre 2008 bis 2010 die Personalaufwendungen um ca. 50.000 an, obwohl der Personalstand seit vielen Jahren unverändert ist. Des Weiteren hat im Jahr 2008 kein Projekt mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW stattgefunden. Für 2010 wurde ein Projektantrag eingereicht. Davon betroffen sind die erhöhten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, insbesondere die Medienanschaffungen. Die Differenz des Ordentlichen Ergebnisses der Jahre 2008 und 2010 ist - wie oben erläutert - hauptsächlich in einer anderen Darstellungsweise der Personalaufwendungen begründet, die auf einer anderen Berechnungsgrundlage beruht. Diese Kosten sind nicht durch die Stadtbücherei beeinflusst. Im Gegenteil hat sich der Personalbestand seit vielen Jahren nicht erhöht. Die vorhandenen Mitarbeiterinnen sind alle fest bei der Stadtverwaltung eingestellt und die Stellen sind im Stellenplan enthalten. Der Zuschussbedarf der Stadtbücherei erhöht sich, ausgehend von 2009 laut Finanzplan bis zum Jahr 2013, lediglich um 2%. Insofern ist bereits eine Deckelung der Kosten gegeben.

Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2010 (Ergebnishaushalt)

Seite 10

Produkt	C D U	Differenz neuer Ansatz	S P D	Differenz neuer Ansatz	dUH	Differenz neuer Ansatz	FDP	Differenz neuer Ansatz	BA	Differenz neuer Ansatz	Bündnis 90/ Die Grünen	Differenz neuer Ansatz	Bürger- anreg.	Differenz neuer Ansatz	Ver- waltung	Differenz neuer Ansatz
040801 Stadtarchiv Hilden 0408010010 Übernahme, Erhaltung, Erschließung, Nutzbar 529100 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen Ansatz 2010: 12.150,00 Amt: 41 Ansatz 2011: 12.150,00 Ansatz 2012: 8.650,00 Ansatz 2013: 8.650,00 Antrag Nr. 29				0 12.150	0 12.150											
				4 5 3	3 10 -											
	Dafür: Dagegen: Enth.:		Dafür: Dagegen: Enth.:		Dafür: Dagegen: Enth.:		Dafür: Dagegen: Enth.:		Dafür: Dagegen: Enth.:		Dafür: Dagegen: Enth.:		Dafür: Dagegen: Enth.:		Dafür: Dagegen: Enth.:	

Änderung Folgejahre

Antrag der dUH-Fraktion:

Der Ansatz 2010 und 2011 in Höhe von jeweils 12.150,-- € soll nur dann Bestand haben, wenn für die Restaurierung des Atlas Hautkrankheiten tatsächlich der Landeszuschuss von 4.500,-- € in Jahren 2010 und 2011 fließt. Ansonsten ist die Maßnahme in spätere Jahre zu schieben. Der Haushaltsansatz ist mit einem HV 06 zu versehen.

Hinweis der Verwaltung zum Antrag der dUH-Fraktion:

Konservierung und Restaurierung von Sammlungs- und Kulturgut gehören zu den grundsätzlichen Aufgaben von Archiv und Museum. Dazu gehört nicht nur die Restaurierung von Büchern, sondern auch die Anschaffung von säurefreien Kartons für das Archiv, geeignetes Verpackungsmaterial, Sicherheits- und Ersatzverfilmung etc. Diese Maßnahmen sind keine einmaligen Aktionen, sondern müssen kontinuierlich durchgeführt werden, um Kulturgut dauerhaft zu erhalten. Daher wird seit Jahren diese Bestands- und Sammlungspflege mit annähernd gleichbleibendem Budget betrieben. Der Ansatz für 2010 ist gegenüber den Vorjahren unverändert. Es wurden für die Restaurierung des Atlas der Hautkrankheiten ein Landeszuschuss in Höhe von 4.500 € beantragt. Seitens des Landes erfolgt in der Regel eine 50% Förderung. Der Eigenanteil der Stadt wurde nicht zusätzlich ins Budget aufgenommen, sondern aus dem regulären Budget vorgesehen.

Die Maßnahme ist mit einem HV 01 zu versehen.

Sollten die beantragten Landesmittel wider Erwarten nicht fließen, würde diese Maßnahme in ein späteres Jahr geschoben. In diesem Fall sind die Eigenmittel jedoch zwingend erforderlich, um andere mittelfristig notwendige Maßnahmen durchzuführen, die nicht bezuschussungsfähig sind und in 2010 zugunsten des Atlas der Hautkrankheiten zurückgestellt wurden. Anderenfalls droht die Gefahr, dass ein Maßnahmenstau entsteht, der in den Folgejahren zwangsläufig zu Engpässen führen würde.

Antrag der SPD-Fraktion (gestellt in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Heimatpflege):

Die SPD-Fraktion hat die letzten 4 Zeilen der Erläuterungen der Verwaltung - beginnend mit "Die Maßnahme ist mit einem HV 01 zu versehen...." - zum Antrag erhoben.

Abstimmungsergebnis: Dafür: 4 Dagegen: 5 Enthaltungen: 3